

## Hüttenwesen

# Die Rinderalphütte

*Als einzige Hütte des SAC Bern wird die Rinderalphütte von der Jugendorganisation des SAC verwaltet. Viele der Besucher sind denn auch Teilnehmer der JO Bern, obschon in den letzten Jahren vermehrt auch Alt-Joler, Mitglieder von anderen Sektionen des SAC und Gäste die Hütte für sich entdeckt haben.*

### Eine Oase in Obhut der JO

Vor gut dreissig Jahren übernahm die Sektion Bern SAC die Rinderalphütte, um im Winter im Gebiet des Diemtigtales eine Skitourenhütte zu haben. Man entschloss sich damals auch, dass die Hütte von der JO verwaltet und geführt werden soll. Durch die Verwaltung der Hütte durch die JO ist in der Rindere eine Oase der Gemütlichkeit und des heiteren Zusammenlebens entstanden. Im gemütlichen Stübli wird oft gespielt und gesellig das Zusammensein genossen.

Im Sommer wird die Hütte jeweils durch den Senn Godi Knutti und seine Familie benutzt, die dort lokalen Bergkäse produzieren. Vor rund fünf Jahren wurden die gesamte Hütte und der Stall mitsamt Scheune renoviert. Das gemütliche Stübli blieb dabei erhalten. Durch die Renovation konnten neue Schlafräume erschlossen werden. Im gleichen Zug wurden das Klo und die Küche sanft modernisiert. Dank des Umbaus kann nun in der Wärme gekocht werden.

### Käsen statt Hüttenleben

Durch das Äplerleben der Familie Knutti steht die Rindere dem SAC nur während des Winterhalbjahres zwischen Ende Oktober und Ende April zur Verfügung. Die Hütte ist nicht bewartet, jedoch sind die nötigsten Lebensmittel und Gewürze in der Küche deponiert. Die Rindere ist als Selbstversorgerhütte gedacht, womit jeder sein eigenes Essen mitbringen sollte. Das notwendige Geschirr für die fein zubereitete Mahlzeit über dem Holzfeuer findet sich im gemütlichen Stübli. In der schlicht eingerichteten Hütte muss zudem auch das Wasser aus dem Brunnen geholt werden, da im Winter sonst die Leitungen einfrieren. In ganz kalten Wintern muss auch schon mal Schnee geschmolzen werden. Die hart verdienten Teigwaren schmecken dann allerdings viel besser. Gesamthaft verfügt die Hütte über 20 Schlafplätze, welche alle mit Duvets ausgestattet sind. Für die sehr kalten Nächte stehen zusätzlich kratzige Wolldecken bereit.

### Touren im Winter

Die klassischen Hüttentouren sind allesamt von der Hütte aus in einem Tag zu machen. Von der Laube der Hütte sieht man bereits den Abendberg (Aufstieg ca. 20 Min.) mit seinem oft schön verschneiten Nordhang. Die Verhältnisse hier sind meist gut und damit die Tour auch bis weit in den Frühling noch zu machen. Auf der gegenüberliegenden Seite des Abendberges liegen der Pfaffen (Aufstieg ca. 30 Min.) und der Turnen (Aufstieg ca. 60 Min.), die beiden schönen Hausberge der Rindere. Von hier aus sind bei genügend Schnee die Abfahrten ins Diemtigtal oder ins Simmental zu empfehlen.

*Im gemütlichen Stübli wird oft gespielt und gesellig das Zusammensein genossen.*

### Touren im Sommer/Herbst und Frühling

In der Zwischensaison, bevor der erste Schnee auf 1700 Metern fällt oder wenn der Bergschnee bereits geschmolzen ist, bieten sich lange Wanderungen im Diemtigtal an. Die Strecken sind ebenfalls fürs Biken wie geschaffen. Die Königsdisziplin der Rindere ist aber natürlich der Klettersport. Hier ist für fortgeschrittene Kletterer die steil abfallende Südseite des Abendberges sehr zu empfehlen. Zuerst muss von oben ca. 70 Meter abgeseilt werden, um dann den Zustieg in 2–4 Seillängen wieder zu schaffen. Ein Zustieg zum Wandfuss bzw. ein Abstieg ist nur im Notfall zu empfehlen. Die Schwierigkeit der Routen bewegt sich hier zwischen 6a und 7b und wartet jeweils mit sehr griffigem Fels in perfektem Ambiente auf. Für Gruppen oder für etwas weniger Fortgeschrittene empfiehlt sich der kleine Klettergarten am Fusse des Turnen. Von der Rindere kann der Zustieg in ca. 40 Minuten bewältigt werden. Die Routen sind kurz und gut abgesichert und bieten auch



Die Rinderalphütte steht von Ende Oktober bis Ende April zur Verfügung.

für Anfänger erste Erfahrungen im Vorsteigen einer Route. Die Schwierigkeit bei diesem Klettergarten liegt im Bereich von 4a bis 6b.

### Zugang zur Hütte

Der einfachste Weg zur Rindere führt durch das Diemtigtal. Eingebettet zwischen Abendberg und Pfaffen liegt die Hütte an sanften Hängen gelegen. Im Sommer und in der schneefreien Zeit führt eine Strasse bis zu der Hütte. Die Strasse wird allerdings von der Alpengemeinschaft getragen und deshalb steht beim Schulhaus in Zwischenflüh im Diemtigtal eine Kasse bereit. Mit den zehn Franken soll ein Beitrag an die Pflege der Strasse geleistet werden. Der normale Zustieg jedoch führt ebenfalls von der Postautostelle in Zwischenflüh geradewegs hoch durch den Gandgraben. Der Weg führt vorbei an den steilen Südabhängen des Abendberges und den Holzplätzen bis zur Höhe auf 1600 m. Von hier

zieht man entweder entlang des Brünstgrabens oder geradewegs hoch zur Strasse. Dieser Weg ist in ca. 2–2,5 Std. zu meistern.

Der zweite Weg führt von Diemtigen über die Vorderi Allmi, vorbei am Ägelsee und Tschugge zur Barlouene und von dort zur Rinderalp hoch. Beide Wege eignen sich bestens für einen Zu- und Abstieg zu Fuss, mit Skiern oder Schneeschuhen.

*Die Königsdisziplin der Rindere ist aber natürlich der Klettersport.*

### Vermietung

Bei grösseren Gruppen sind wir um eine kurze Notiz per Mail froh. Für kleinere Gruppen oder Einzelpersonen hat es eigentlich meist Platz. Weitere Informationen und die aktuellen Reservationen findet ihr jeweils auf unserer Homepage.

Benjamin Rupp, Hüttenwart

 [www.rindere.ch](http://www.rindere.ch)

**Hüttenwart:** Benjamin Rupp,  
**Reservation:** benjamin.rupp@gmx.ch,  
+41 79 742 91 64

**Hüttenchef:** Michael Härter,  
**Reservation:** mi.haerter@gmx.ch,  
+41 79 529 20 83

**Anzahl Plätze:** 20

**Preise Übernachtung:**

JO-Bern: 8.–

SAC Bern: 12.–

SAC andere Sektionen: 15.–

Nicht-SAC-Mitglieder: 20.–

**Lage:** Diemtigtal

**Anreise:** Ausgangspunkt mit ÖV:

Zwischenflüh Post

**Homepage:** [www.rindere.ch](http://www.rindere.ch)



In dieser Küche kann man mehr als nur Spaghetti zubereiten.